

Leipziger Wollkämmerei in Leipzig

mit Zweigstelle in Hoboken-Antwerpen.

Gegründet: 7.2. 1872; eingetr. 2./3. 1872. Letzte Statutänd. 26./3. u. 30./8. 1900.

Zweck: Betrieb von Wollwäschereien, Wollkämmereien u. damit zus.hängenden Geschäftszweigen. Areal am Berl. Bahnhof in Leipzig 127 000 qm, wovon noch 6500 qm unbebaut sind. 1898 wurde ein Arb.-Heim gebaut. In Hoboken-Antwerpen wird in einem erpacht. Etabliss. eine Fabrik betrieben. Der Pachtvertrag ist 1905 auf 15 Jahre unter Ermäss. der Pacht auf die Hälfte erneuert worden. Die Verpächterin, die Soc. anon. pour le Peign. des Laines übernahm bei Abschluss des neuen Vertrages das Install.-Kto Hoboken zum Buchwert vom 31./12. 1904 von M. 224 193 gegen Verzinsung u. Amort. mit 9% jährl., welche Summe somit einen Teil des Pachtvertrages bildet. Die Ges. gehört der Konvention deutscher Wollkämmereien bis Ende 1907 an. Die Gesamtabstreib. auf die Anlagen bis Ende Sept. 1906 betrugen M. 6 776 760, bei M. 11 397 314 Gesamtanschaffungskosten. Nach Abzug der Unk. und der M. 281 977 be tragenden Abstreib. verblieben 1905 einschl. M. 68 890 freigewordene Rückstell. aus 1902—1904 als Reingewinn M. 456 008 (M. 433 700), um die sich die Unterbilanz auf M. 857 430 ermässigt; dieselbe konnte aus dem Gewinn für 1906 (9 Mon.) M. 521 865 weiter auf M. 335 565 herabgedrückt werden. Das Installat.-Kto Hoboken erscheint nicht mehr unten den Aktien der Bilanz, da die Installationen zum Buchwert v. 31./12. 1904 gelegentl. der Neupachtung der Fabrik in Hoboken an deren Eigentümerin verkauft worden sind. Das Aktienrückkaufskto ist durch Bezahlung des Betrages aus den Passiven ausgeschieden. Arb.-Zahl in Leipzig u. Hoboken 2100 Mann; Leistungsfähigkeit beider Werke über 12 000 000 kg Kammzug jährl., wozu noch die entspr. Nebenprodukte in Kämmlingen, Abgängen, Pottasche u. Wollfett kommen.

Kapital: M. 3 811 500, u. zwar M. 2 514 000 in 1676 Vorz.-Aktien (Nr. 397—2072) à M. 1500 u. M. 1 297 500 in 865 zus.gelegten abgest. St.-Aktien (Nr. zwischen 2—2806) à M. 1500. Urspr. A.-K. M. 1 800 000, Erhöhung um M. 2 400 000 lt. G.-V. v. 9./4. 1898 in 1600, ab 1./7. 1898 div.-ber. Aktien à M. 1500, angeboten bis 25./5. 1898 zur Hälfte den Gründern, zur Hälfte den bisher. Aktionären zu pari. Das A.-K. betrug somit bis 1900: M. 4 200 000 in 2800 Aktien à M. 1500.

Die G.-V. v. 30./8. 1900 beschloss zur Beseitig. der infolge ungünst. Wollkonjunktur bis Mitte Aug. 1900 entstand. Unterbilanz von M. 4 515 903: 1) Reduktion des A.-K. von M. 4 200 000 auf M. 1 400 000 durch Zuslegung von 3 Aktien zu 1. Den Aktionären wurde auch das Recht eingeräumt, an Stelle der Zuslegung durch bare Zuzahl. von 66⅔% des Nennwertes ihrer Aktien diese in Vorz.-Aktien umzuwandeln. Insges. wurden 2595 Aktien in 865 St.-Aktien zus.gelegt; auf 205 Aktien wurden 66⅔% Nachzahl. geleistet. 2) Ausgabe von Vorz.-Aktien; 1867 Stück à M. 1500 wurden zum Nennwerte ausgegeben. Die Vorz.-Aktien erhalten im voraus eine Div. von 4% (s. Gewinn-Verteilung). Im Falle einer Auflös. der Ges. sind bei der Verteilung der Liquid.-Masse die Inh. der Vorz.-Aktien vor den Inh. der St.-Aktien zu befriedigen. Den Gründern der Ges. bzw. ihren Erben wurde die Hälfte der Vorz.-Aktien zum Nennwerte angeboten, den sonst. Aktienbesitzern auf je drei Aktien eine Vorz.-Aktie ebenfalls zum Nennwerte. Frist war in beiden Fällen 19./10. 1900. — Das A.-K. betrug somit 1900—1904 M. 4 405 500.

Von den Vorz.-Aktien hat die Allg. Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig von der Konkursmasse der Leipziger Bank nom. M. 444 000 Vorz.-Aktien der Ges. zu 30% erworben und ihr dieselben gegen Erlegung des Kaufpreises zuzügl. Zs. zwecks Vernichtung zur Verf. gestellt. Auf Ansuchen der Ges. erklärte sich die Credit-Anstalt bereit, ihr Anerbieten bis Ende 1904 zu verlängern.

In dem von der Minorität der Aktionäre gegen den A.-R. auf Regresspflicht angestregten Prozess war es beiden Parteien durch Vermittlung von unbeteiligter Seite im Sommer 1904 nahegelegt, den Streit durch Vergleich zu beseitigen. Die Parteien gaben dieser Anregung im Interesse der Wollkämmerei Folge, und es kam ein Vergleich zustande, durch dessen Annahme der Prozess seine Erledig. gefunden hat. Das Abkommen lautete dahin, dass M. 150 000 in 100 Vorz.-Aktien à M. 1500 der Ges. seitens des A.-R. unentgeltl. zur Verf. gestellt wurden. Weiter erwarb die Ges. die obengenannten von der Leipziger Credit-Anstalt übernommenen M. 444 000 Vorz.-Aktien zu 30% zuzügl. 4% Jahres-Zs., sodass also der Ges. im ganzen ein A.-K. von M. 594 000 zur Verf. stand. Dieses ist lt. G.-V. v. 16./8. 1904 zur Herabsetzung des bisherigen A.-K. auf M. 3 811 500 verwendet worden.

Gründerrechte: Bei Neu-Em. haben die Gründer bzw. deren Erben und die gegenwärtigen Aktionäre Bezugsrecht je zur Hälfte al pari plus Anteil am R.-F.

Anleihe: M. 3 000 000 in 4% Schuldverschreib. von 1889, 200 Stück Lit. A à M. 5000 u. 2000 Stück Lit. B à M. 1000. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. durch jährl. Ausl. im Juni auf 30./9. bis 1918. Die Anleihe hat keine hypothekar. Sicherheit. Zahlst. wie bei Div. Ende Sept. 1906 noch in Umlauf M. 1 691 000. Kurs in Leipzig Ende 1896—1906: 102.20, 100.25, 100, 100, —, 91.25, 93, 94.50, 98, 98.25%.

Hypotheken: Auf dem in Leipzig gelegenen Grundbesitz haften in nachstehender Reihenfolge ein 5% Hypoth.-Darlehen (urspr. M. 600 000), ein 4% Hypoth.-Darlehen von M. 1 500 000, dessen Amort. begonnen hat, und eine Kreditkaution von M. 550 000. Die 5% Hypoth. ist lt. Amort.-Plan bis 1911 zu tilgen. Hypoth.-Saldo Ende Sept. 1906 M. 1 463 367.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. (bis 1906 Kalenderj.). **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbjahr.

Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% bis höchstens 10% zum R.-F., event. weitere Rückl., 4% Div. an Vorz.-Aktien (ohne Nachzahlungsverpflichtung), bis 4% Div. an St.-Aktien, 10% Tant.